

Vorwort zur neuen Auflage

Diese „Erlebnisse eines Eisenbahnwagens“ haben nicht nur bei denen, für die sie bestimmt sind, bei den Jungens also, eine gute Aufnahme gefunden, sondern auch bei allen pädagogischen und eisenbahntechnischen Fachleuten. In Wien fanden sie auf einer Ausstellung guter Jugendbücher viel Beachtung. Eine vom Verlag Devrient besorgte russische Ausgabe wurde von den Sowjetbehörden zur Einfuhr zugelassen und fand starke Verbreitung.

Die vorliegende zweite Auflage blieb inhaltlich unverändert. Gemäß den Umbenennungen der Wagentypen der Reichsbahn heißt der „Held“ nicht mehr BCCü, sondern BC^{4ü}. Ferner wurde eine kleine Anzahl von Irrtümern und Ungenauigkeiten berichtigt, die in der ersten Auflage stehen geblieben waren, so daß das Buch nunmehr auch dem kritischsten Eisenbahn-Fachmann genügen dürfte. Den Herren, die mich auf diese Irrtümer freundlichst aufmerksam gemacht haben, sage ich meinen verbindlichsten Dank.

Daß auch die neue Auflage viele Freunde unter denen finden möge, denen die Welt der Eisenbahn ein Stück ihrer Jugendwelt bedeutet, hofft aus eigener unvergeßlicher Erfahrung heraus

Berlin, im September 1925.

Der Verfasser.

Vorwort zur 6.-10. Auflage

Für viele neue Zuschriften aus dem Leserkreis dieses Buches kann ich danken.

Berücksichtigt sind die Änderungen der Reichsbahn in der letzten Zeit, soweit sie für dieses Buch in Frage kommen.

Berlin, im März 1929.

Der Verfasser.